

[A 2r:] **Vorrede an den Christlichen Leser.**

Es ist one zweuel meniglich¹ bewust, das aus verhengnis des gerechten zorns Gottes der fur vielen jaren gefehrliche geregte² Sacramentsschwarm³ nu eine lange zeit nicht alleine Deudschland vnd desselben löbliche vnd
 5 Christliche wolbestalte Kirchen, Schulen vnd Vniuersiteten zum beschwerlichsten betrübet, angefochten vnd verwirret, sondern auch^a gantze vnd grosse Kōnigreich vnd Lande anderswo angestecket, begriffen vnd eingenomen hat mit beschwerlicher, vnaussprechlicher vnd vnergründlicher klage, schaden, schmerz vnd betrübnis vieler Christlichen hertzen. Denn was in
 10 vnd mit demselben schwarm vnd giffit an denen orten vnd Landen, do er eingewurtzelt, fur schwere straffen Gottes auffm fus gefolget, das ist leider – vnd Gott erbarm es – am tage.⁴ So ist auch in Deudschland, welches numehr [A 2v:] zur straffe reiff vnd vberstendig⁵ sein scheint, vber alles gethanes trewes wehren, vermanen, flehen, widersprechen vieler fromer Christlicher
 15 Obrigkeit vnd Lerer es gleichwol damit auch so ferne komen, das obgedachter Sacramentsschwarm vnd schwaden⁶ viel feiner Kirchen, Fürstenthum vnd Herrschafften vnd viel feiner, hochbegabter, furtrefflicher Leute vnd Ingenia begriffen, betõret vnd gleichsam bezaubert hat. Denn auch sie, die Sacramentsfeinde, mit aller jrer macht, kunst vnd listen dahin getrachtet, wie
 20 sie solche jre giffit weit vnd ferne propagiren vnd ausbreiten vnd den anhang jres teils gros vnd sehr ansehnlich machen möchten. Vnd gehet mit denselben noch leider heutiges tages nach dem 36. Psalm: „Sie ligen auff jren Lagern vnd trachten schaden zu thun. Sie stehen feste auff jren bösen wegen vnd schewen sich keines argen“⁷ etc.
 25 Ob denn wol in diesen vnsern Sechsischen vnd Meissnischen Landen vnd Kirchen durch Christliche, ernste vnd trewhertzige Veterliche fursorge vnserer hertzgeliebten Obrigkeit, des Christlichen hochgebornen Fürsten [A 3r:] vnd Herrn, Herrn Augusti, Herzogen vnd Churfürsten zu Sachssen etc.,⁸ noch zurzeit diese beschaffung vnd fursehung gethan worden, das dieses

^a Nicht in F.

¹ jedem. Vgl. Art. männiglich, in: DWb 12, 1591.

² aufgekommene.

³ Mit Sakramentsschwarm oder -schwärmerei wird die Ablehnung der von der Wittenberger Theologie, insbesondere derjenigen Luthers, gestützten Lehre der realen Anwesenheit Christi unter den Abendmahlelementen bezeichnet.

⁴ Die Autoren beziehen sich auf die blutigen Auseinandersetzungen zwischen reformierten Aufständischen und katholischen Obrigkeiten in den spanischen Niederlanden und auf die Religionskriege in Frankreich.

⁵ überfällig.

⁶ Redefluss. Vgl. Art. Schwad, Schwade, Schwaden, Schwadem 1), in: DWb 15, 2167.

⁷ Ps 36,5.

⁸ Kurfürst August von Sachsen, geb. 1526, Kurfürst seit 1553, seit 1573 auch vormundschaftlicher Regent im ernestinischen Sachsen, gest. 1586. Zu ihm vgl. Jens Bruning, August, in: Sächsische Biografie, Online-Ausgabe: <http://www.isgv.de/saebi/> (zuletzt besucht 8.10.2007).